

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

Dinstag den 10. Juni 1873.

(257—1)

Nr. 685.

Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach ist eine Dienersstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und eventuell von nur 250 fl., jedoch mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl., dem Bezüge der Amtskleidung und nach Ähnlichkeit auch mit dem Genuße einer freien Wohnung im Amtsgebäude zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 15. Juni, somit

bis 13. Juli 1873

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und kroatischen (slowenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 6. Juni 1873.

k. k. Landesgerichtspräsident.

(259—1)

Nr. 7627.

Rundmachung.

Für Fahrpostsendungen ohne Nachnahme ist eine neue Auflage von amtlichen mit dem Finanzstempel von 5 kr. versehenen Frachtbrief-Blanketen veranlaßt worden.

Die neuen Frachtbrief-Blankete unterscheiden sich von den bisherigen nur in der Anordnung der Rubriken, und werden jene mit deutschem Vordruck sofort, jene mit zweisprachigem Vordruck aber demnächst zur Vertheilung gelangen.

Die von Privaten durch Druck oder Lithographie hergestellten Frachtbriefe nach dem bisherigen Formulare werden nur

bis 1. Oktober 1873

angenommen, nach diesem Zeitpunkte aber, sowie die lediglich geschriebenen, zurückgewiesen.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerialerlasses vom 5. Mai l. J., Z. 11.836, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 3. Juni 1873.

k. k. Postdirection.

(242—3)

Nr. 5581.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorladung stehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuer rückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

1. Evar Franz, Wirth, Art.-Nr. 2373, Steuerbetrag pro 1870 17 fl. 64 kr., pro 1871 17 fl. 64 kr., pro 1872 17 fl. 64 kr., pro 1873 17 fl. 64 kr.; 1 fl. 68 kr. Handelskammerbeitrag pro 1870 in 1873; Art.-Nr. 441 und 500 12 fl. 18 kr. Einkommensteuer pro 1870 und 1871.
2. Stedri Gustav, Spezereihandlung, Art.-Nr. 2667, pro 1872 126 fl., pro 1873 126 fl.; 5 fl. 25 kr. Handelskammerbeitrag pro 1872 in 1873; Art.-Nr. 983 114 fl. Einkommensteuer pro 1872.

Stadtmagistrat Laibach,

am 24. Mai 1873.

(255—1)

Nr. 3258.

Rundmachung.

Nachstehende Gewerbsparteien werden aufgefordert, ihre Erwerbssteuerrückstände, als:

- Schichtler Franziska aus Lees, Spezerei- und Nürnbergwaren-Verschleiß, ad Art. 46 der Steuergerichte-Hauptsache, pro 1872 und 1873 mit 9 fl. 58 1/2 kr.

Pogatschnig Valentin, Metzger in Podnart, ad Art. 22 der Steuergemeinde Salosche, pro 1871 bis 1873 mit 11 fl. 93 1/2 kr.

Schwan Florian von Steinbüchel, Nagelschmied, ad Art. 122 der Steuergemeinde Steinbüchel, pro 1869 bis 1873 mit 21 fl. 38 kr.

Tremonti Giovanni, Schuster, ad Art. 34 der Steuergemeinde Vormarkt, pro 1871 bis 1873 mit 11 fl. 93 kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von amtswegen werden gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, den 1. Juni 1873.

(258—1)

Nr. 461.

Rundmachung.

Zufolge Anordnung der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz vom 23. Mai 1873, Z. 854, wird über nachstehendes Material zur Beistellung an das k. k. Strafhaus am Schloßberge zu Laibach

am 14. Juni 1873

eine mündliche Picitation und Offertverhandlung, und zwar vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Strafhaus-Verwaltung abgehalten. Die Artikel müssen von vorzüglicher Qualität sein.

60 Zentner ungelöschter Kalk,

35 Kubikfuß Putzsand,

40 " Bausand,

1 Faß Cement, circa 5 Zentner,

28 Stück Maurerpinsel,

1500 " Pflasterziegel,

1500 " Dachziegel,

600 " Bauziegel.

Allfällige diesbezügliche Bestimmungen können bei der gefertigten Verwaltung eingeholt werden. Die Offerte sind nach üblicher Form und Weise einzubringen.

Um 12 Uhr mittags wird die Verhandlung geschlossen.

Laibach, am 7. Juni 1873.

k. k. Strafhausverwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

(1387—1)

Nr. 3044.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschek von Laibach die exec. Versteigerung des dem Herrn Heinrich Novak in Laibach gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, gerichtlich auf 33.000 fl. geschätzten, zu Laibach in der Kapuzinervorstadt sub Conf.-Nr. 56 gelegenen Hauses sammt An- und Zubehör, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude Sitticherhof am alten Markte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Picitationscommission

gehört und der am laibacher Felde gelegenen, sub Rect.-Nr. 752, 753 und 759 vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten 3 Acker bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

4. September 1873,

zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Mai 1873.

(1391—1)

Nr. 3744.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 14ten März 1873, Z. 1989, in der Executions-sache des Matthäus Felhar von Seve gegen Barthelma und Anton Glazer von Roče Nr. 22 peto. 525 fl. 48 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsetzung am 23. Mai 1873 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

24. Juni l. J.

zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird. — Zugleich wird den Tabulargläu-

bigen Anton Glazer sen. und Ursula Glazer von Roče, dann Andreas Stadler von Prestranek zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie ausfertigten bezüglichen Feilbietungsbescheide dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Franz Zento von Roče zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1873.

(1395—1)

Nr. 2957.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kuplenik, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Anton Medved von Randia gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 83, 91 1/2, und 95 vorkommenden Acker bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

5. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 10. April 1873.

(1388—1)

Nr. 3745.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Dezember 1872, Z. 8185, in der Executions-sache des Jakob Blazon von Planina gegen Maria und Valentin Lenassi von Stermca peto. 67 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsetzung am 16ten Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu der infolge der einfallenden Gerichtsferien auf den

28. Juni l. J.

vormittags 10 Uhr übertragenen dritten Tagsetzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1873.

Franzensbader Mineralmor, Eisenmorsalz und Lauge

zu Umschlägen u. Bädern aus dem Mineralmorwerke von
Mattoni & Comp. in Franzensbad, (1248-4)

als Ersatzmittel für Eisenmorbäder und zu Vor- und Nachkuren für diese im Hause
hochgeschätzt, überhaupt angezeigt bei allen chronischen Krankheitszuständen, in wel-
chen Blutarmuth, mangelhafte Blutbildung, Erschlaffung der Organe und Gewebe, dar-
niederliegende Innervation, Trägheit in den Functionen als Ursache oder Folgen auftreten.
Broschüren, Preiscurante etc. gratis. Eigene Niederlage in

WIEN: Tuchlauben 14 und Maximilianstrasse 5.

Höfliche Anfrage

an die Redaction des „Laib. Tagblatt“.
Wäre es nicht möglich, die geistprühen-
den Einfälle des „Samstagplauderers“ als
Redactionsgeheimnisse zu behandeln oder
sie wenigstens in die Sonntagsnummer
zu verweisen? (1413)

Herrschafts-Kauf.

Wir suchen ein größeres landtäf-
liches Gut preiswürdig anzukaufen.
Directe Anträge, mit Ausschluß
von Zwischenhändlern, sind zu richten
an das Güter-Bureau der österr.
Interventionsbank, Wien,
Kohlmarkt 7. (1845-6)

Wein- Ausverkauf.

In der Studentengasse Nr. 290
werden wissener und kroatische Weine
sowohl im großen als auch im kleinen
billig ausverkauft. (1400-2)

Außerordentlich vortheilhafte Glücks - Offerte.

Glück und Segen bei Cohn.
Grosse vom Staate Hamburg
garantirte Geldlotterie von
über
2 Mil. 661.400 Thaler.

Diese vortheilhafte Geldlotterie ist diesmal
wiederum durch Gewinne
ganz bedeutend vermehrt;
sie enthält nur 84.500 Lose, und
werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen
folgende Gewinne sicher ge-
wonnen, nämlich: ein neuer
grosser Hauptgewinn even-
tuell 120.000 Thaler, speciell
Thaler 80.000, 40.000, 30.000,
20.000, 16.000, 2 mal 12.000, 10.000,
3 mal 8000, 3 mal 6000, 6 mal 4800,
23 mal 4000, 11 mal 3200, 12 mal
2400, 32 mal 2000, 3 mal 1600, 65 mal
1200, 204 mal 800, 3 mal 600, 2
mal 480, 412 mal 400, 412 mal 200,
10 mal 120, 472 mal 80, 19800 mal
44, 22330 mal 40, 20, 8, 6, 4 & 2
Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten
Abtheilung ist amtlich auf den
18. und 19. Juni d. J.

festgestellt. Es kostet hierzu
das ganze Orig.-Los nur 3 fl. 5. W.
das halbe „ nur 1 1/2 fl. 5. W.
das viertel „ nur 80 kr. 5. W.
und sende ich diese Original-Lose
mit Regierungswappen (nicht
von den verbotenen Promessen oder Privat-
Lotterien) gegen frankirte Einsen-
dung des Betrages selbst nach den
entferntesten Gegenden den
geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste
und die

Versendung der Gewinn-
gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung
an jeden der Betheiligten prompt und
verschwiegen. (1360-3)

Mein Geschäft ist bekanntlich das äl-
teste und allerglücklichste,
indem die bei mir Betheiligten
schon die grössten Haupt-Gew-
inne von Thlr. 100.000, 60.000,
50.000, oftmals 40.000, 25.000, 20.000,
sehr häufig 15.000, 12.000 Thaler,
10.000 Thaler etc. etc., und
jüngst in den im Monat Mai d. J.
stattgehabten Ziehungen die Gesamt-
summe von über 100.000
Thaler laut amtlichen Ge-
winntlisten bei mir ge-
wonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

allerneueste grossartige
von hoher Regierung genehmigte, garantierte und
durch beeidigte Notare vollzogene

Geld - Verlosung.

Ziehung den 18. und 19. Juni 1873.
Eingetheilt in 7 Abtheilungen.

Hauptgewinne:

eventuell 300.000

200.000, 100.000, 75.000, 50.000, 40.000,
2 à 30.000, 25.000, 3 à 20.000, 3 à 15.000,
6 à 12.000, 13 à 10.000, 11 à 8.000, 12 à
6.000, 32 à 5.000, 3 à 4.000, 65 à 3.000,
204 à 2.000, 3 à 1.500, 2 à 1.200, 412 à
1.000, 412 à 500, 10 à 300, 472 à 200 Mark
Hamb. Crt. (1 Mark = 12 Sgr.) u. s. w.
1 ganzes Original-Staatslos 2 Thlr., oder 3 fl. 34 kr.
1 halbes „ „ 1 „ „ 1 „ 67 „
1 viertel „ „ 1/2 „ „ 1 „ 84 „
Zu dieser günstigen Geldverlosung empfeh-
len wir unter der weltbekannten Devise:

Wo gewinnt man vieles Geld?
Bei Gebrüder Lilienfeld!

zum geeigneten Glücksversuch unser Geschäft be-
steht, denn unter obiger Devise wurden uns
schon häufig die grössten Haupttreffer zutheil.
Gegen Einsendung des Betrages führen wir
Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden
aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort
nach der Entscheidung zu.

Die Gewinne werden in
Gold oder Silber an allen
Plätzen ausbezahlt.

Wiederverkäufer erhalten
Provision. Jedoch müssen
sich solche eines rechtlichen Namens zu
erfreuen haben.

Prospecte zur gefälligen
Ansicht gratis.

Referenzen über unsere
Firma ertheilt jeder ham-
burger Kaufmann.

Man wende sich vertrauensvoll an

Gebr. Lilienfeld,

Bank- und Staatspapiere-Geschäft
Hamburg.

Unentgeltliche Auskunft über
sämmliche Staatslose. (1225-3)

(1162-3) Nr. 1764.
Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den unbekannten Ansprechern der
nachbenannten Grundparzellen hiermit er-
innert:

Es habe Katharina Ardella von Sturja
Nr. 99 wider dieselben die Klage auf Er-
sitzung des Eigenthumsrechtes auf die bis
nun in keinem Grundbuche eingetragenen
Realitäten, als: Garten eigentlich Acker
pri Zogni Parz. Nr. 401 der Steuerge-
meinde Sturja und des in Sturja Nr. 99
gelegenen Wohnhauses sammt dem ummau-
erten Gartenterrain sub praes. 25. April
1873, Z. 1764, hieramts eingebracht, wor-
über zur mündlichen Verhandlung die Tag-
sagung auf den

5. August 1873,

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Phi-
lipp Terdel von Grintische als curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Cura-
tor verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten
April 1873.

Auf der Herrschaft Lužnica, Post Herdovec, Eisenbahnstation Za-
presic, Kroatien, sind

mehrere tausend Eimer alter und neuer Weine

in grösseren und kleineren Partien abzugeben.

Joh. Nep. Ivančić,
Verwalter.

(1362-3)

(1197-3)

Nr. 1686.

(1333-3)

Nr. 2119.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläu-
biger nach dem verstorbenen Svet An-
dreas von Niederdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 23. Februar
1873 mit Testament verstorbenen Svet
Andreas von Niederdorf eine Forderung
zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem
Gerichte zur Anmeldung und Darthnung
ihrer Ansprüche am

19. August 1873

früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis da-
hin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemelde-
ten Forderungen erschöpft würde, kein wei-
terer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen
ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten
Mai 1873.

(1352-3)

Nr. 2161.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-
fetsch wird mit Bezug auf das Edict vom
26. Februar 1873, Z. 345, kundgemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Trost
von Podgric Nr. 5, Bezirk Wippach, ge-
gen Ignaz Muha von Großubelsku pcto.
315 fl. c. s. e. in die Reassumierung
der dritten exec. Feilbietung der dem le-
stern gehörigen, im Grundbuche der Herr-
schaft Präwald sub tom III. fol. 1031,
Nr. 23/16 vorkommenden Realität gewil-
liget und hiezu die Tagsagung auf den

28. Juni l. J.

hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
10. Mai 1873.

(1161-3)

Nr. 1840.

Erinnerung

an Johann Stibil u. Johann Kallin.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird dem Johann Stibil und dem Jo-
hann Kallin, unbekannten Aufenthaltes,
und den unbekannten Ansprechern der
nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Anton Stibil von Ustia
Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Er-
sitzung des Eigenthumsrechtes auf die
ad Haasberg tom. B. pag. 349 und 353
auf Namen Johann Stibil, pag. 351 auf
Namen Johann Kallin vergewährte Wiese
krajnerca, dann auf den Acker sammt
Wiese filipavca Parz. Nr. 74, 75, 76
und 77 der Steuergemeinde Ustia sub
praes. 30. April 1873, Z. 1840, hieramts
eingebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung die Tagsagung auf den

5. August 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Karl Batar von Ustia als curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am
30. April 1873.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß
wird in der Executionsache der Agnes
Saje von Radnava gegen Michael Saje
von ebendort dem letztern wegen unbekannten
Aufenthaltes und den unbekannten Nach-
folgern der Jakob Prosenitschen Pu-
pillen der Josef Starič von Radnava zur
Wahrung ihrer Rechte bei der auf den

1. Juli l. J.

angeordneten Meistbotesvertheilungstag-
sagung aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Raffenfuß, am
9. Mai 1873.

(1304-2)

Nr. 501.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa
Bresnig von Pettan die exec. Feilbietung
der dem Ivan Spignagl von Schmitz-
dorf gehörigen, gerichtlich auf 627 fl. ge-
schätzten Realität sub tom. 16, fol. 135,
dann Rectf. Nr. 188, 188 1/2 bewilligt
und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen,
und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

26. September 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der
Amtskanzlei, mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hinan-
gegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
14. Februar 1873.

(1178-3)

Nr. 1110.

Erinnerung

an Johann Schauer von Langenthon
Hs.-Nr. 17.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisen-
berg wird dem Johann Schauer von
Langenthon Hs.-Nr. 17 hiemit erinnert:

Es habe Andreas Schauer von Lan-
genthon Hs.-Nr. 17 wider denselben die
Klage auf Anerkennung des Eigenthums
der für ihn auf der Realität der Eheleute
Josef und Maria Schauer von Langen-
thon Hs.-Nr. 17, vorkommend im Grund-
buche der Hsft. Gottscheer sub tom. VIII,
Rectf. Nr. 879, fol. 1167 mittels Ueber-
gabsvertrages vom 2. Jänner 1854 in-
tabulierten Entfertigungs - Forderung im
Betrage von 150 fl. C. M. sammt hoch-
zeitemahl und Kleid e. s. e. sub praes.
9. April 1873, Z. 1110, hieramts einge-
bracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagsagung auf den

6. August 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und dem Beklagten
wegen seines unbekannten Aufenthaltes
Herr Johann Fint von Langenthon als
curator ad actum auf seine Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen habe, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
10. April 1873.